

INDU-Primer-N ASO®-Primer-2000/PRIMER-2000 Art.-Nr. 2 06406

1K-Haftvermittler für nichtsaugende Untergründe

- sehr gute Haftung auf nicht saugenden Untergründen
- lösungsmittelhaltig
- einkomponentig
- frei von Isocyanaten

Einsatzgebiete:

INDU-Primer-N wird eingesetzt als Haftvermittler für Reaktionsharze, z. B. ASOFLEX-AKB, Dichtstoffen wie INDUFLEX-MS, INDUFLEX-PS und INDUFLEX-PU und Beschichtungen sowie bei nicht saugenden Untergründen, z. B. Normalstahl, Edelstahl, Aluminium, Kupfer, Zink, Glas, Spaltklinker, glasierte Keramik, PVC, Polyester und Melaminharz.

Technische Daten:

Basis:	1-komp. auf Basis von Silan
Farbe:	farblos
Viskosität*:	ca. 10 mPas, wasserdünn
Dichte*:	ca. 0,8 g/cm ³
Umgebungs- und Untergrundtemperaturen:	min. +5 °C max. +35 °C bei max. 80 % rel. Luftfeuchtigkeit
Abluftzeit*:	min. 10 Min.; max. 24 Std.

* bei +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit

Reinigung:	Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch sorgfältig mit ASO-R001 oder Aceton reinigen.
Lieferform:	1-l-Dose
Lagerung:	Frostfrei, kühl und trocken, 18 Monate im original verschlossenen Gebinde, ≥ +10 °C bis +25 °C, angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen.

Untergrund:

Die zu bearbeitenden Flächen müssen

- trocken, fest, tragfähig und griffig sein,
- frei sein von trennenden und haftungsmindernden Substanzen, wie z.B. Staub, Schlempe, Fett, Gummiabrieb, Anstrichreste u.ä.

Verarbeitung:

INDU-Primer-N wird anwendungsfertig geliefert. Vor Gebrauch den Inhalt der Flasche kurz schütteln.

Applikationsverfahren/Verbrauch:

Grundieren der Fugenflanken bzw. Fugenkontaktkörper:

1. Vorbereiteten Fugenquerschnitt mit einer geeigneten, geschlossenzelligen Füllschnur hinterfüllen; dabei ist darauf zu achten, dass die Füllschnur nicht beschädigt wird. Eine Dreiflankenhaftung ist zu verhindern, indem am Fugenboden Folienstreifen eingelegt werden.
2. INDU-Primer-N wird in einem Arbeitsgang gleichmäßig mit einem Primerpinsel aufgetragen.
Verbrauch: ca. 10 ml/m²

Nach einer Wartezeit von mind. 10 Minuten kann der Fugenverguss mit INDUFLEX-MS, INDUFLEX-PS oder INDUFLEX-PU erfolgen.

Grundierung von nicht saugenden Flächen:

Mit einem in INDU-Primer-N getränkten Tuch den zu grundierenden Bereich flächig benetzen. Es ist darauf zu achten, dass keine Pfützenbildung entsteht und eine gleichmäßige, dünne Benetzung der Oberfläche erfolgt.
Verbrauch: ca. 10 ml/m²

Hinweise:

- Das Material ist lösemittelhaltig. Beim Arbeiten in geschlossenen Räumen muss für gute Be- und Entlüftung gesorgt werden!
- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von INDU-Primer-N schützen!

INDU-Primer-N

- Höhere Temperaturen verkürzen die Verarbeitungszeit. Niedrigere Temperaturen verlängern die Verarbeitungs- und Erhärtungszeit. Der Materialverbrauch erhöht sich ebenfalls bei niedrigen Temperaturen.
- Die Haftung der einzelnen Schichten aufeinander kann durch Einwirkung von Feuchtigkeit und Verunreinigung zwischen den einzelnen Arbeitsgängen stark gestört werden. Beschichtungsarbeiten bedingen eine Untergrundtemperatur von mind. 3 °C über der Taupunkttemperatur.
- Tritt zwischen den einzelnen Arbeitsgängen eine längere Wartezeit ein oder sollen mit Flüssigkunstharzen bereits behandelte Flächen nach einem längeren Zeitraum erneut beschichtet werden, so ist die alte Oberfläche gut zu reinigen und gründlich anzuschleifen. Danach ist eine vollständige, porenfreie Neubeschichtung vorzunehmen.
- Oberflächen-Schutzsysteme müssen nach ihrer Applikation für ca. 4-6 Stunden vor Feuchtigkeit (z. B. Regen-, Tauwasser) geschützt werden. Feuchtigkeit bewirkt eine Weißfärbung und/oder eine Klebrigkeit der Oberfläche und kann zu Störungen bei der Aushärtung führen. Verfärbte und/oder klebrige Oberflächen sind, z. B. durch Schleifen oder Strahlen, abzutragen und erneut zu überarbeiten.
- Angegebene Verbrauchsmengen sind rechnerisch ermittelte Werte ohne Zuschläge für Oberflächenrauigkeit und -saugfähigkeit, Niveaueausgleich und Restmaterial im Gebinde. Wir empfehlen einen kalkulatorischen Sicherheitsaufschlag von 10 % auf die errechneten Verbrauchsmengen.
- Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache und schriftlicher Bestätigung mit bzw. durch den Technischen Service der SCHOMBURG GmbH erfolgen.
- Ausgehärtete Produktreste können nach Abfallschlüssel AWW 150106 entsorgt werden.

Bitte gültiges EG-Sicherheitsdatenblatt beachten!